

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 29

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 4.—6. November 1930 einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Gleichzeitig wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

Schweizerischer Gewerbekalender, illustriertes Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. — 44. Jahrgang 1931. 304 Seiten 16°. Preis in Leinwand Fr. 3.50, in Leder Fr. 4.50. Druck und Verlag von Bächtler & Co. in Bern. — Durch jede Buch- und Papierhandlung zu beziehen.

Der immer gern gesehene und vielseitige Schweizerische Gewerbekalender stellt sich zum 44. Mal als treuer Berater des Handwerkers und Gewerbetreibenden vor. Wer ihn kennt, weiß, daß er um ein bescheldenes Entgelt ein wertvolles, nützliches Taschen-Notizbuch erhält. Seine vielen Ratsschlüsse, die leicht verständlichen Artikel, ein wahrer Schatz von allerlei Wissenswerten, alles praktisch eingeteilt, in solidem, geschmeidigem Einband, sichern ihm jenen den Erfolg. Das Titelgedicht „Kopf hoch!“ von Werner Krebs, bringt nicht nur Poesie in den Alltag, sondern enthält wahre Lebensphilosophie. Anschließend an diese Einleitung folgen die unentbehrlichen Blätter für Tages- und Wochennotizen, Post-, Eisenbahn-, Telegraphen-, Telefon- und Radiogebühren. Der Werkmann an der Arbeit, in der Familie und in der Öffentlichkeit ist ein ausgezeichnete Artikel aus der Feder des Herrn Nationalrat Dr. Tschumi. Er, der jahrzehntelang für den Handwerker- und Gewerbebestand gearbeitet hat, legt in dieser Arbeit seine Erfahrungen nieder. Nicht weniger wichtig und interessant sind die Artikel Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Berufsberatung von Nationalrat Fr. Joss, Grundsätze und Ziele des Mittelstandes und Das Exportmusterlager in Bern von alt Gewerbesekretär Werner Krebs. In bunter Reihenfolge finden wir anschließend: Vob des Handwerks, Verkehrsmittel der Schweiz, Zollertragnisse der Schweiz, Handelsverkehr der Schweiz nach Warengruppen, eidgenössische Fabrikstatistik, Lohnbildung schweizerischer Gewerbe und Industrien, Statistik der Bauaktivität in der Schweiz. Herr Werner Krebs hat es verstanden, die wichtigsten Punkte über: Das Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung, den heutigen Stand der übrigen Gewerbebegesetzungen und das Existenzminimum des Handwerksmeisters klarzulegen. Ebenso wird der treffliche Artikel Die Handwerksarbeit im Kundenhaus beachtet werden. Herr Handelslehrer A. Spreng weist auf alle Vorteile des Postschekverkehrs hin, der im allgemeinen und auch von den Handwerkern noch viel zu wenig benützt wird; sein Artikel „Postschekverkehr und Handwerker“ wird gewiss manchen Berufsmann zur Eröffnung einer Postschekrechnung veranlassen. Zum Schlusse folgen Verzeichnisse von Handwerker- und Gewerbevereinen, schweizerischen Berufsverbänden, gewerblichen Bildungsinstituten und Zeitschriften. Der Kalender läßt wiederum weder an allgemeinen wertvollen Arbeiten und Aufstellungen, noch an Ratsschlüssen und Lebensweisheiten zu wünschen übrig. Und wenn gar Verleger und Redaktion die Leser um

Wünsche und Anregungen bitten, so ist das ein Zeichen, daß es an sorgfältiger Bearbeitung nicht fehlt. Glück auf darum zur 44. Wanderung!

Emil Fahrenkamp. Ein Ausschnitt seines Schaffens aus den Jahren 1924—27. Eingeleitet von August Hoff. Mit 165 schwarzen Abbildungen und 6 Farbtafeln. Quartformat (23×29 cm). 96 Seiten auf Kunstdruckpapier. Preis kartoniert M. 8.50, Leinen M. 13.50. Verlag: Julius Hoffmann, Stuttgart.

Fahrenkamp wurde 1885 zu Aachen geboren. Das zu wissen, klärt sein architektonisches Schaffen schon allgemein auf. Wo er auch immer gebaut hat, im deutschen Industriegebiet oder in Sachsen, seine Werke lassen die rheinische Wesensart, der er stets treu geblieben ist, klar erkennen. Die großzügigen Gliederungen seiner Bauwerke deuten auf den Ernst der Arbeit, sein stark molekularisch ausgeprägter Sinn auf Bodenständigkeit, seine erstaunliche Anpassungsfähigkeit an die Erfordernisse der Zeit und die einzelnen Bauobjekte kennzeichnet seine geistige Beweglichkeit, die anmutige und stets unterhaltende Art der Durchbildung der Einzelheiten charakterisiert die dem Rheinländer eigene Seltsamkeit.

Dem heute 45jährigen Baukünstler waren die großen Bahnbrecher, wie Olbrich, Berlage, Wright und Behrens vorangegangen. Fahrenkamp konnte auf ihnen aufbauen und hatte sich nicht mehr durch den Wirrwarr der architektonisch trostlosen vorhergehenden Epoche durchzukämpfen. Dadurch, daß er sich Düsseldorf zu einem Arbeitsgebiet erklor, eine Stadt mit mächtig ausblühender Industrie in ihrer Umgebung, glückte es ihm, im Fabrikbau seine Kräfte zu schulen. Hier stellten sich neue Aufgaben. Hier gab es keine Gelegenheit, sich in stillstehenden ausgefahrenen Geleisen fortzubewegen. Hier tat sich ein neues, vollkommen unangefasstes Schaffensgebiet auf. Wirtschaftliche Momente erforderten dabei streng sachliches Denken. Dennoch, Fahrenkamps Werke lassen sich nicht auf eine einfache Formel bringen, die unbedingt Konsequenz der Durchführung fehlt vielmehr, die Fülle der Ideen beansprucht ihren Raum, die rheinische Phantasie will auf ihren Platz nicht verzichten, seine reichhaltige Phantasie läßt sich nicht zurückdämmen.

Das vorliegende Werk veröffentlicht vor allem zwei neue Hotelbauten in Düsseldorf und Bochum. Weiträumigkeit und Reichtum stehen dabei im Vordergrund. Die Gebäude Fahrenkamps zeichnen sich vor allem durch eine glückliche Massenaufteilung aus. Stets richtet er sein Augenmerk auf einwandfreie und saubere städtebauliche Wirkung. Über die künstlerische Art seiner Innenausstattungen können die Empfindungen auseinandergehen. Fahrenkamp liebt zu prunken, seine Räume sind voll Pathos und wuchtiger Spannung. Die ganz persönliche Eigenart, mit der die Details durchgearbeitet sind, sagen nicht jedermann zu. Die Ornamente erscheinen oft gesucht, die Profilierungen etwas grob; man fühlt sich namentlich beim Anblick seiner Möbel und Beleuchtungskörper an etwas dem Jugendstil Ähnliches erinnert. Immerhin, man bewundert stets die Reife der Ideen, die Macht der Formensprache. In der Gestaltung reicher Objekte, wie öffentlicher Gebäude, Hotels, Direktorenhäuser etc. liegt seine Stärke, weniger im Wohnungsbau unserer Zeit. Das Buch zeigt unter anderem auch seinen preisgekrönten Entwurf für das Völkerbundsgelände, und diejenigen für die Umgestaltung des Burgplatzes in Essen. Dann aber vor allem die zahlreichen, ausgezeichnet gelungenen Industriebauten, wie eine große Weberei in Zittau und die Verwaltungsbauten und Lagerhallen der Rheinisch-Westfälischen Kohlen- und Sandsteinindustrie in Düsseldorf. Der Wechsel von Klinker und Sandstein oder

Klinter und Buszfläche belebt diese großen Fabrikbauten außerordentlich und verleiht ihnen einen angenehmen, besonderen Reiz. (Rü)

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufassung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

438. Wer liefert trockene Hagenbuchenbretter von 60 und 90 mm Dicke, eventuell auch Hälblinge? Offerten unter Chiffre F 438 an die Exped.

439a. Wer erstellt Zentralheizungen für Hobelspanfernung? **b.** Wer liefert exotische Hölzer? Offerten an Parfettfabrik Stammheim.

440. Wer liefert Schmirgelsteine für Sägeschärfmaschinen? Offerten an F. Jäger, Sägerei, Schmerikon (St. Gall.).

441. Wer hätte abzugeben 150—200 m Kollbahngeleise, 60 cm Spurweite? Offerten an Gebr. Schilliger, Sägerei und Mösterei, Halkikon b. Rüschnacht a. Nigi.

442. Wer liefert auf November—Mai 1—2 Wagen saubere Rundeschen, event. Laden vom diesjährigen Schlag? Offerten an Späler & Rohr, Madiswil (Bern).

443. Wer hätte gebrauchte, kleine Drehbank mit Leitspindel abzugeben? Offerten an S. Thurnheer, Mechaniker, Berned.

444a. Wer liefert eine automatische Entlüftungsvorrichtung für eine Heberleitung von 250 mm Durchmesser und 20 m Länge bei einer mittleren Leistung von 20 Sek.-Liter und einer größeren Abfertigung von 2 m? **b.** Wer liefert eine gebrauchte, noch gut erhaltene Blechwalze von 1—2 m Länge für Handbetrieb, bis zu 5 mm Blechstärken verwendbar, zwecks Herstellung von Blechhören? Offerten unter Chiffre 444 an die Exped.

445. Wer liefert Mezepte zur Herstellung von Karborundum-Schleifsteinen, brauchbar für Terrazzo und Granit? Offerten unter Chiffre 445 an die Exped.

446a. Wer liefert zu einer Holzdrehbank alle nötigen Eisenbestandteile, wie Keitstock usw.? **b.** Welche Metallwarenfabrik liefert Beschläge nach eigener Zeichnung? Offerten an Kämg, Gettnau (Luzern).

447. Wer verfertigt Spezial-Zwingen nach Muster? Offerten an J. Fuchs, Drechsler, Oberchan (Station Trübbach).

Antworten.

Auf Frage 423. Die Firma Joseph Wormser, Baumaschinen, Zürich, kann Ihnen den gewünschten Mischer liefern.

Auf Frage 423. Gewünschten Betonmischer liefert Robert Golbschmidt, Schulhausstraße 55, Zürich 2.

Auf Frage 424. Gewünschten Rohblmotor liefert Robert Golbschmidt, Schulhausstraße 55, Zürich 2.

Auf Frage 424. Rohblmotor, 5—6 HP, in tadellosem, fast neuem Zustand, liefert Joseph Wormser, Baumaschinen, Zürich.

Auf Frage 426. Kombinierte Hobelmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. S. Boffart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 426. Kombinierte Abriecht- und Dickenhobelmaschinen, gebrauchte, in gutem Zustande, hat abzugeben: Kaspar Brügger, Holzbearbeitungsmaschinen, Eschenbach (Luzern).

Auf Frage 426. Guterhaltene kombin. Abriecht- und Dickenhobelmaschinen hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmattstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage 426. Die A.-G. Olma in Olten hat gebrauchte, gut erhaltene kombin. Abriecht-Dickenhobelmaschinen abzugeben.

Auf Frage 426. Gebrauchte, revidierte kombin. Hobelmaschinen von 450 und 500 mm, event. auch 600 mm Arbeitsbreite haben abzugeben: A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Auf Frage 426. Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Mäusenbach, Schaffhausen, liefert gebrauchte und neue kombinierte Abriecht- und Dickenhobelmaschinen.

Auf Frage 432. Sämtliche Bestandteile für Zementröhrenfabrikation liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vormals S. Boffart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 432. 2 Schmirgelmaschinen hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmattstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage 433. Elektrische Handbohrmaschine, sowie Rallsägemaschine hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmattstr. 50, Zürich 5.

Auf Frage 433a. Elektrische Bohrmaschinen in allen Ausführungen liefert Paul Deschger, Eisenwaren, Derikon-Zürich.

Auf Frage 433a. Elektrische Handbohrmaschinen mit Schmirgel- und Polierscheibeneinsätzen zc. liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge und Maschinen für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage 433b. Rallsägemaschinen fabriziert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vormals S. Boffart, Reiden (Luzern).

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Erstellung der Gummibodenbeläge, Linoleumbeläge, fugenlose Bodenbeläge (Steinholz zc.) und der Unterlagsböden unter Gummi- und Linoleumbeläge für den Neubau der Landesbibliothek in Bern. Pläne zc. bei den bauleitenden Architekten, Deschger, Kaufmann & Hostettler, Pavillonweg 12, Bern, je von 10 Uhr an. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Landesbibliothek“ bis 25. Oktober an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Chemins de fer fédéraux, 1^{er} arrondissement. Transformation des locaux de service du bâtiment aux voyageurs à la gare de Delémont. Terrassements et maçonneries, menuiseries et fermetures, gypserie et peinture. Plans, etc. chez l'ingénieur de la voie, V^e section à Delémont. Offres avec la mention «Delémont, transformation du B. V.» à la Direction du 1^{er} arrondissement, à Lausanne, pour le 27 octobre.

Schweizer Bundesbahnen, Kreis III. Maurer-, Spengler-, Schloffer- und Malerarbeiten für eine Transformatoranlage für Zugvorheizung im Bahnhof Zürich. Pläne zc. bei der Bauabteilung, Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97, Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Transformatoranlage Bahnhof Zürich“ bis 1. November an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Vergrößerung und Renovation des Güterschuppens auf der Station Effretikon. Erd-, Maurer-, Verputz-, Dachdecker-, Holz-, Spengler- und Malerarbeiten. Pläne zc. bei der Bauabteilung, Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97, Zürich. Pläne auch auf dem Stationsbureau in Effretikon. Angebote mit der Aufschrift „Bauarbeiten für die Vergrößerung des Güterschuppens auf der Station Effretikon“ bis 1. November an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Gesamtbauarbeiten (Erd-, Maurer-, Verputz-, Holz-, Spengler-, Dachdecker- und Malerarbeiten) für 3 neue Stellwerkgebäude auf dem Bahnhof Chur. Pläne zc. bei der Bauabteilung, Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße Nr. 97 in Zürich. Pläne auch beim Bahnmeister in Chur. Angebote mit der Aufschrift „Stellwerkgebäude I, II und III Bahnhof Chur“ bis 1. November an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweizer Bundesbahnen, Kreis III. Gesamtbauarbeiten (Erd-, Maurer-, Verputz-, Holz-, Spengler-, Dachdecker- und Malerarbeiten) für drei Stellwerkgebäude auf dem Bahnhof Winterthur. Pläne zc. bei der Sektion für Hochbau der Bauabteilung, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97 in Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Stellwerkgebäude IV, VII und VIII, Bahnhof Winterthur“ bis 21. Oktober an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweizer Bundesbahnen, Kreis III. Innere Schreinerarbeiten bzw. sanitäre Installationen zum neuen Aufnahmegebäude auf der Station Ebnat-Kappel. Pläne zc. bei der Sektion für Hochbau der Bauabteilung, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97, Zürich und im Stationsbureau Ebnat-Kappel. Angebote mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten bzw. sanitäre Installationen Ebnat-Kappel“ bis 25. Oktober an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Zürich. Hochbauamt der Stadt Zürich. Glaserarbeiten für das Turnhallengebäude Sihlhölzli. Pläne zc. je vormittags 10—11¹/₂ Uhr, im Bureau Nr. 41 des Hochbauamtes, Amtshaus IV, Uraniastraße 7. Angebote mit entsprechender Aufschrift bis 20. Oktober an den Vorstand des Bauwesens I, Stadthaus. Eröffnung der Angebote am 21. Oktober, vorm. 11 Uhr, auf der Baukanzlei I, Stadthaus, 3. Stock.

Zürich. Neubau Gewerbeschule Zürich 5. 1. Heizung- und Lüftungsanlage. 2. Sanitäre Installation. Pläne zc. vom 15. Oktober bis 5. November, mittags 12 Uhr, auf dem Baubureau, Klingenstrasse Schulhaus, Zimmer 6, Zürich 5, je von 9—11 und 3—5 Uhr. Eingaben mit der Aufschrift „Neubau Gewerbeschule Zürich“ bis 8. November an das Bauwesen I der Stadt Zürich. Deffnung der Eingabe am 10. November, vormittags 11 Uhr, im Stadthaus, Saal 197, 3. Stock.